

ISSN: 0939-5687

# tz**b**

## Thüringer Zahnärzte- blatt

10 | 2016

### ZahnMedizin 2016 *Minimalinvasive Zahnheilkunde*

- 13.** Thüringer Zahnärztetag
- 12. Thüringer ZFA-Tag
- 5. Thüringer Studententag
- 2. Thüringer Azubi-Tag

2. und 3.12.2016 | Messe Erfurt



- Zahnfee:  
Aktion zum Tag der  
Zahngesundheit 16
- Neue Vertreter-  
versammlung  
wurde gewählt 5
- Zahnarztausweis:  
Entscheidung für  
die Zukunft 10

**DRUCKHAUS  
GERA**

*Zusammen neue Wege finden*



Druckhaus Gera GmbH  
Jacob-A.-Morand-Straße 16  
07552 Gera  
Telefon: 03 65/7 37 52-0  
Telefax: 03 65/710 65 20

Geschäftsstelle Erfurt/Weimar  
Friedrich-List-Straße 36  
99096 Erfurt  
Telefon: 03 61/5 98 32-0  
Telefax: 03 61/5 98 32 17

[www.druckhaus-gera.de](http://www.druckhaus-gera.de)

## Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Mitglieder der KZV Thüringen haben sich ein neues Parlament für die 3. Hauptamtliche Legislaturperiode der Jahre 2017–2022 gewählt.

Bei allen unseren Mitgliedern, die sich aktiv an der Wahl beteiligt haben, möchte ich mich im Namen des Vorstandes bedanken. Es ist wichtig, dass unsere vertragszahnärztliche Selbstverwaltung eine breite demokratische Legitimation besitzt. Je stärker diese legitimiert ist, um so besser können wir natürlich auch unseren berechtigten Forderungen in der politischen Diskussion auf allen Ebenen Nachdruck verleihen.

Mit einer Wahlbeteiligung von 63,1% ist das schon gegeben, wenn ich auch zugebe, ich hätte mir eine etwas höhere Beteiligung, ein etwas größeres Interesse der Kollegen, für diese weichenstellende Wahl gewünscht. Aber andererseits haben mit eben diesen 63% fast genau 2 von 3 Kollegen ihre Stimme abgegeben, da wollen wir zufrieden sein.

Besonders zufrieden sind wir natürlich, dass die gemeinsame Liste von KZV Thüringen und LZK Thüringen 60% der Stimmen, mithin 60% der Sitze in der Vertreterversammlung auf sich vereinen konnte. Wir empfinden dies als eine eindrucksvolle Bestätigung unserer langjährigen kontinuierlichen Politik, die stets auf das Wohl und die Interessen der Mehrheit der Kollegen ausgerichtet war und, so die neue VV dem bisherigen Vorstand durch Wiederwahl ihr Vertrauen ausspricht, wird sich daran auch nichts ändern.

Wir freuen uns auch über viele neue Kollegen, die erstmalig Mitglieder unserer Vertreterversammlung sind. Insbesondere die größere Zahl junger, oder zumindest relativ junger Kollegen lässt mich für unsere Selbstverwaltung optimistisch in die Zukunft blicken. War es doch ausdrücklicher Wunsch der Politik, durch ständige administrative Eingriffe in unsere Selbstverwaltung diese zu schwächen, auszuhöhlen und nach und nach durch beamtenmäßiges Verwaltungshandeln zu ersetzen. Dieses wiederum ist aus unserer Sicht das schlechteste, was uns in unseren Niederlassungen passieren kann. Wenn die eigene Betroffenheit der Entscheidungen nicht mehr gegeben ist und im eigenen zahnärztlichen Erleben nicht mehr ertragen werden muss, können leicht Ideen zur Verwaltungsvereinfachung oder schwer nachvollziehbare juristische Erwägungen im Vorstandshandeln die Oberhand gewinnen. Diese Gefahr sehe ich bei uns nicht. Die sachgerechte Interessenabwägung wird sicher in Thüringen auch in Zukunft gewährleistet sein.

Im Sommer-tzb hatten alle zur Wahl zugelassenen Listen die Möglichkeit, sich und ihre Ziele vorzustellen. Sie haben es sicher gelesen und es dann auch zur Grundlage Ihrer Wahlentscheidung gemacht. Das war die Absicht. In Vorbereitung dieses Editorials habe ich mir noch einmal alle diese Statements angesehen und habe dabei in keiner Liste einen Punkt gefunden, den ich nicht auch genauso oder ähnlich formulieren könnte. Das ist beruhigend, gibt es doch in anderen KZV-Bereichen auch Ergebnisse, die nach Lage der



Dinge eine seriöse, aufs Kollegenwohl ausgerichtete Sacharbeit kaum zulassen werden. Und wenn dann die Selbstverwaltung sich selbst noch vor Gericht begegnet, ist das ja sicher für das Ansehen und die Aufgabenerfüllung unserer Körperschaften der Supergau. Die Kassenärztliche Bundesvereinigung zeigt uns gerade, wie man Politiker ganz schnell dazu bringen kann zu versuchen, die Körperschaften öffentlichen Rechtes zum Papiertiger zu degradieren. Leider passiert das immer reflexartig, wenn in irgendeinem Bereich das Augenmaß und/oder der gesunde Menschenverstand verloren gegangen ist. Das ist in Thüringen seit langer Zeit nicht passiert und das wird, dafür garantiert die Zusammensetzung der neuen Vertreterversammlung, auch nicht passieren. Unsere Aufgabe ist und bleibt, dass Sie in Ihren Praxen in Ruhe zum Wohle der Patienten Ihrer Arbeit nachgehen können.

Noch kenne ich nicht alle neuen Mitglieder unseres Parlaments, nur ihre Pläne, aber ich kann schon jetzt sagen, ich freue mich auf die gemeinsame Arbeit.

Ihr Dr. Karl-Friedrich Rommel  
Vorsitzender der  
Kassenärztlichen Vereinigung Thüringen

---

**Editorial** 3
 

---




---

**Kassenzahnärztliche Vereinigung**


---

- Die Thüringer Zahnärzte haben ihre neue  
Vertreterversammlung gewählt* . . . . . 5
- Letzte Vertreterversammlung in der jetzigen  
Legislatur* . . . . . 5
- Laudatio für Dr. Volker Oehler* . . . . . 7
- Eine andere Art von Kreisstellenammtisch* . . . . . 8




---

**Landeszahnärztekammer**


---

- Parodontitistherapie und Praxisknigge* . . . . . 12
- Damit für jede Generation noch Rente bleibt* . . . . . 14
- Die Zahnfee besucht die Feengrotten* . . . . . 16




---

**Spektrum**


---

- Zahngesundheit im Mittelpunkt* . . . . . 18
- Olaf und die Bakterien* . . . . . 19
- Nach der Praxisübergabe wartet das Abenteuer* . . . . . 20
- Mit Erfahrung, Engagement und Geschick* . . . . . 21

---

**Weitere Rubriken**


---

- Glückwünsche* . . . . . 22
- Kondolenzen* . . . . . 22
- Kleinanzeigen* . . . . . 22

# Thüringer Zahnärzte- blatt

**25. Jahrgang**
**Impressum**

 Offizielles Mitteilungsblatt der Landes-  
zahnärztekammer Thüringen  
und der Kassenzahnärztlichen  
Vereinigung Thüringen

**Herausgeber:**

 Landeszahnärztekammer  
Thüringen und Kassenzahnärzt-  
liche Vereinigung Thüringen  
Dr. Christian Junge  
(v.i.S.d.P. für Beiträge der LZKTh)  
Dr. Karl-Friedrich Rommel  
(v.i.S.d.P. für Beiträge der KZVTh)

**Redaktion:**

 Rebecca Otto (LZKTh)  
Dr. Karl-Heinz Müller (KZVTh)  
Matthias Frölich (LZKTh)

**Anschrift der Redaktion:**

 Landeszahnärztekammer  
Thüringen  
Barbarosahof 16, 99092 Erfurt  
Tel: 03 61 74 32 -136  
Fax: 03 61 74 32 -236  
E-Mail: presse@lzkth.de  
Internet: www.lzkth.de

**Leserpost:**

leserbriefe@lzkth.de

 Die Redaktion behält sich das  
Recht vor, Leserbriefe zu kürzen.  
Als Leserbriefe gekennzeichnete  
Beiträge und wörtliche Zitate  
müssen nicht die Meinung der  
Herausgeber darstellen.  
Für unverlangt eingesandte  
Manuskripte, Unterlagen und  
Fotos wird keine Gewähr  
übernommen.

**Anzeigenannahme**

 und -verwaltung:  
Werbeagentur Kleine Arche GmbH,  
Holbeinstr. 73, 99096 Erfurt  
Tel: 03 61 7 46 74 -80, Fax: -85  
E-Mail: info@kleinearche.de  
Internet: www.kleinearche.de

 Es gilt die Anzeigenpreisliste  
Nr. 13 seit 01.01.2015.

**Anzeigenleitung:**

Birgit Schweigel

 Anzeigen und Beilagen stellen  
allein die Meinung der dort  
erkennbaren Auftraggeber dar.  
Einlagenwerbung erfolgt im Ver-  
antwortungsbereich der LZKTh.

**Gesamtherstellung/Satz/Layout:**  
WA Kleine Arche GmbH

**Druck und Buchbinderei:**  
Druckhaus Gera GmbH

**Titelbild:** LZKTh

 Einzelheftpreis: 4,90 €  
Jahresabonnement: 53,91 €  
jeweils inkl. Versand und ges. MwSt.

**November-Ausgabe 2016:**  
Redaktions- und Anzeigen-  
buchungsschluss: 29.10.2016

**Auflage dieser Ausgabe:** 2.700  
ISSN: 0939-5687

# Die Thüringer Zahnärzte haben ihre neue Vertreterversammlung für die Legislaturperiode 2017 bis 2022 gewählt

Am 05.10.2016 erfolgte die Stimmauszählung zur Wahl der neuen Vertreterversammlung der KZV Thüringen. Von den 1.850 Stimmberechtigten haben 1.167 von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht. Dies entspricht einer Wahlbeteiligung von 63,1 %.

Von den abgegebenen Stimmen waren 1.152 gültig, 15 ungültig.

Nr.	Bezeichnung	Stimmen	%
1	Gemeinsam für die Thüringer Zahnärzteschaft	680	59,0
2	MKG-Chirurgie	75	6,5
3	Freier Verband Thüringen für Freiberuflichkeit	94	8,2
4	Neue Stimme der Basis	252	21,9
5	Eisenach	51	4,4

Anzahl der auf den einzelnen Wahlvorschlag entfallenden Stimmen

WV-Nr.	Kandidaten	auf den WV entfallende Sitze	%
1	32	18	60,0
2	6	2	6,7
3	7	2	6,7
4	9	7	23,3
5	2	1	3,3

Verteilung der 30 Sitze der Vertreterversammlung für die Legislaturperiode 2017 bis 2022

Erfurt, 05.10.2016

Dr. Mathias Tumovec, Vorsitzender des Wahlausschusses  
Dr. Heidrun Piecha; Dr. Jörn Krause, Mitglieder des Wahlausschusses

## Bekanntmachung

Gemäß § 7 Abs. 7 Satz 1 der Satzung der KZV Thüringen wird durch den Vorstand der KZV Thüringen die Konstituierende Vertreterversammlung einberufen.

TERMIN: Samstag, 07. Januar 2017  
ORT: Hotel Steigenberger Esplanade  
Carl-Zeiss-Platz 4  
07743 Jena

Dr. K.-F. Rommel  
Dr. K.-D. Panzner  
R. Rommeiß  
Vorstand der KZV Thüringen

## Letzte Vertreterversammlung in der jetzigen Legislatur

### Vertreterversammlungen können auch emotional sein

Von Dr. Karl-Heinz Müller

Wie jede Herbst-Vertreterversammlung begann auch die diesjährige in Gera mit einem Standespolitischen Abend am Freitag, dem 23. September. Neben den gewählten Mitgliedern der Vertreterversammlung waren auch fast alle Kreisstellenvorsitzenden anwesend, um den Gastreferenten Herrn Univ.-Prof. Dr. Peter Eickholz, Poliklinik für Parodontologie der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main, zum Thema „Parodontale Therapie im Rahmen der vertragszahnärztlichen Versorgung“ zu hören. Der Stellvertretende Vorsitzende, Dr. Klaus-Dieter Panzner, stellte den Gast vor.

Dr. Panzner ist Mitglied einer Arbeitsgruppe der KZBV, die über neue Konzepte der PAR-Behandlung nachdenkt, darin unter anderem auch Prof. Dr. Eickholz.

Prof. Dr. Eickholz stellte eindrücklich dar, dass trotz der in der DMS V-Studie dargestellten Erfolge hinsichtlich der Behandlung von Parodontopathien immer noch eine große Herausforderung vor der Gesellschaft liegt. Hierzu gilt es eine bessere Verzahnung von Initialtherapie, Patientenmotivation und zahnärztlichen Betreuungsleistungen nach chirurgischer Intervention zu erreichen. Die zahnärztliche Konzeption der „Unterstützenden Parodontaltherapie“ ist hier-

bei wissenschaftlich unterlegt. Eine Einbettung in das System der GKV ist Aufgabe des Gemeinsamen Bundesausschusses, der aufgrund entsprechender Antragstellung der Patientenvertreter aktuell damit befasst ist.

Der Vorsitzende der Vertreterversammlung, Dr. Horst Popp, begrüßte am Samstagmorgen alle Mitglieder der VV, die Gäste und Kreisstellenvorsitzenden auf das Herzlichste. Er zog ein Resümee der letzten sechs Jahre der Amtszeit der Vertreterversammlung. Dr. Popp erwähnte die geleistete Arbeit, die aus den VV-Unterlagen mit Jahres- und Geschäftsberichten sowie den entsprechenden Prüfberichten der KZBV ersichtlich ist.



VV-Präsidium: Dr. Horst Popp (Mitte) mit seinen beiden Stellvertretern Dr. Carmen Sauer (links) und Dr. Volker Oehler (rechts)

Foto: Dr. Müller

Das VV-Präsidium in Thüringen arbeitet eng mit dem hauptamtlich tätigen Vorstand zusammen und ist in alle Vorgänge offen einbezogen. Dies läge nicht nur an den gewachsenen Strukturen mit der Historie früherer gemeinsamer Vorstandsarbeit, das habe in besonderer Weise mit den handelnden Personen zu tun. Die regelmäßig stattfindenden Beratungen zwischen Vorstand, Präsidium, Referenten und der Geschäftsführungsebene tragen wesentlich zur Meinungsbildung und den gefassten Beschlüssen bei. Das Präsidium und die Mitglieder der Vertreterversammlung können damit ihre Gestaltungs- und Überwachungsaufgaben umfassend wahrnehmen.

„Auf die Vertreterversammlung im Frühjahr konnte oft verzichtet werden“, so seine Worte. Einmal war unsere Vertreterversammlung gefordert, als eine außerordentliche Sitzung in 2015 nach der Klage der Ersatzkassen gegen einen Schiedsspruch erfolgte. Hier haben die Mitglieder der Vertreterversammlung dem Vorstand ein klares Votum mit dem politischen Signal gegeben – eine geschlossene Thüringer Zahnärzteschaft steht hinter dem Vorstand der KZV Thüringen. Mit dieser Entschlossenheit hatten die Krankenkassen nicht gerechnet.

Stets waren die Ziele des Vorstandes erkennbar, mit einer schlanken Verwaltung maximale Leistungen als Serviceangebote für die Thüringer Zahnärzteschaft zu sichern. So wurde Roul Rommeiß zum dritten Vorstandsmitglied berufen, nachdem Michael Werner als Hauptgeschäftsführer in den Ruhestand verabschiedet und diese Stelle nicht neu besetzt wurde. Dr. Uwe Tesch wurde als Referent für die vertragszahnärztliche Berufsausübung unmittelbar an die Vorstandsarbeit angegliedert, um die immer vielfältiger werdenden Aufgaben mit zu lösen.

Dr. Popp lobte die gute vorausschauende Arbeit des Vorstandes, für Nachwuchs in der standespolitischen Arbeit zu sorgen. Selbst auf

Bundesebene würde das Thüringer Modell des Arbeitskreises standespolitische Zukunft wahrgenommen und positiv benannt.

„Als wir ein Referat für Alters- und Behindertenzahlheilkunde einrichteten, lächelten manche. Jetzt haben wir auf Bundesebene ein A- und B-Konzept, das vom Gesetzgeber mitgetragen wird.“

Dr. Popp ging auf Themen wie den Notdienst kurz ein, weil dies in der Versammlung konkret thematisiert wurde, aber auch auf die Bereiche Zulassung und MVZ. Hier sieht er eine große Gefahr der Berufsgruppenspaltung, aber auch das Wecken von Begehrlichkeiten außerhalb des zahnärztlichen Berufsstandes durch Einbringen von Fremdkapital mit möglichen massiven Einschnitten in die Freiberuflichkeit.

Zum Schluss seiner Rede sagte er: „An dieser Stelle Dank an die Vertreterversammlung, an den Vorstand und die Kreisstellen. Es war für mich und meine beiden Stellvertreter nie schwierig, was die Leitung der Versammlung anbetraf. Wir waren nicht immer einer Meinung, trotzdem wurde konstruktiv diskutiert, beraten und Lösungen gefunden“.

Im Anschluss wurde es emotional. Der Vorsitzende der Vertreterversammlung würdigte die standespolitische Leistung von Dr. Volker Oehler in einer sehr bewegenden Rede.

Der Vorsitzende, Dr. Rommel, ging in seiner Rede auf das im letzten Jahr Geleistete ein. Er zeigte die realisierten Punktwertsteigerungen in den Verhandlungen mit den Krankenkassen auf und ließ die Zuhörer teilhaben an den geführten Gesprächen mit den Kassenvertretern. Der Stellvertretende Vorsitzende, Dr. Panzner, referierte aus dem Gutachterwesen. Er zeigte dass in Thüringen ähnlich wie bundesweit, bei den Ersatzkassen eine Zunahme der beantragten Gutachten feststellbar ist. Bei den Primärkassen eher der

umgekehrte Trend. Die Beratungsstelle zu den ZE-Festzuschüssen wird von Krankenkassen, Zahnärzten und Patienten umfangreich genutzt und angenommen.

Kollege Dr. Tesch lobte die gute Arbeit der Kreisstellen und dankte den Vorsitzenden und den zu Fortbildungen eingeladenen Referenten für die geleistete Arbeit. Auch dankte er nochmals allen, die am Thüringer Vertragszahntag teilnehmen, als „Macher“ und Teilnehmende.

Bei der Vorlage des Jahres- und Geschäftsberichtes, welcher hervorragend dokumentiert der VV-Mappe beilag, attestierte Mathias Eckardt, Vorsitzender des Haushaltsausschusses, dem Vorstand sparsames und wirtschaftliches Umgehen mit den Geldern der Kollegenschaft.

Die Personalstellenpläne, der Haushalt der KZV Thüringen und die Verwaltungskostenbeiträge 2017 wurden beschlossen. So soll der Beitragsatz bei dem im Jahr 2016 auf 1,25 Prozent herabgesetzten Wert verbleiben und der Fixbetrag von 75,- EUR auf 65,- EUR abgesenkt werden.

Bei der Umsetzung des Honorarverteilungsmaßstabes 2015 für AOK, BKK, IKK und vdek wurden die Anträge des Vorstandes auf Nachzahlung an die Praxen einstimmig beschlossen. Änderungen in der Disziplinarordnung und der Assistenten-Richtlinie stimmten die Vertreter mehrheitlich zu.

Brisanz hatte der Antrag der Kreisstelle Erfurt zur Änderung der Notfallvertretungsdienstordnung (ausführlicher Bericht dazu im tzb 9/16). Dazu wurde von 14 Kreisstellenvorsitzenden ein weitergehender Antrag mit dem Wortlaut: „Die o.g. Vertreter stellen an die Vertreterversammlung der KZV Thüringen den Antrag zur Aktualisierung der Notfallvertretungsdienstordnung, damit eine Gleichbehandlung aller Thüringer Zahnärzte in Bezug auf den Notfallbereitschaftsdienst möglich ist“ eingebracht. Dieser Antrag wurde angenommen.

Die Kreisstellen Altenburg und Schmölln hatten den Vorstand um Zusammenlegung gebeten. Die Vertreterversammlung bestimmte, dass diese beiden Kreisstellen ab 01.01.2017 als Kreisstelle „Altenburger Land“ auftreten.

Zum Schluss wurden für die Bereiche Gotha Frau Dr. Conny Langenhan und für Pößneck Herr Dipl.-Stom. Ulf Kaiser als neue Gutachter für Prothetik berufen.

Dr. Popp dankte allen Mitgliedern der VV für die in den letzten sechs Jahren geleistete Arbeit, wünschte sich und den Thüringer Zahnärzten eine hohe Wahlbeteiligung und nannte den Termin 7. Januar 2017 für die konstituierende Sitzung.

Dr. Karl-Heinz Müller, Referent für Öffentlichkeits- und Basisarbeit

# Laudatio für Dr. Volker Oehler

**Sehr geehrter Kollege Oehler, lieber Volker,**

mir ist sehr wohl bewusst, dass Du das, was jetzt auf Dich zukommt, überhaupt nicht magst. Du wirst es aber einen Moment ertragen müssen, woran Du letztlich nicht ganz unschuldig bist: Deine letzte Vertreterversammlung!

Wir persönlich kennen uns seit Assistentenzeiten an der Medizinischen Akademie Erfurt. Wir haben uns nie aus den Augen verloren und nach der Wende im standespolitischen Alltag wiedergefunden. Ich habe nicht die Aufgabe, sondern die Ehre, Dir heute, stellvertretend für viele Deiner langjährigen Weggefährten, an dieser Stelle Danke zu sagen.

Du bist seit 1994 Mitglied dieser Vertreterversammlung, mit einer Unterbrechung. Seit 2005 sitzt Du im Präsidium der Vertreterversammlung als erster Stellvertreter. Du bist Delegierter der Vertreterversammlung der KZBV. In der Beratungskommission neu niedergelassener Kollegen führst Du den Vorsitz. Du bist Obergutachter für PAR und hier zum Glück wenig gefordert. Seit 2003 bist Du der Referent für Wirtschaftlichkeitsprüfung. Du hast das hohe Gut der Einzelfallprüfung für uns Thüringer mit Erfolg erhalten. Die Honorarrückforderungen aus Wirtschaftlichkeitsprüfungen wurden deutlich zurückgedrängt, das ist unter anderem ein Verdienst von Volker Oehler. Gemäß Deiner Art hast Du Deinen potenziellen Nachfolger Denis Zachar akribisch über die letzten Jahre begleitet und „mitgeschleppt“.

Du bist ein strategisch weit vorausdenkender und handelnder Kollege, der es auch verstand,

meisterhaft zwischen vermeintlich festgefahrenen Fronten offen oder, wenn es Sinn machte, auch im Hintergrund zu vermitteln und zu arrangieren.

Auf Dein gesprochenes Wort konnte man sich verlassen. Arbeiten hast Du auf Zuruf erledigt, zahlreiche Fachbeiträge für das tzb sind entstanden (Stimmt's Karl-Heinz Müller?).

Du bist in Vertreterversammlungen von KZV und Kammer immer wieder in die „Bütt“ gegangen, um in Diskussionen einzusteigen, anzuregen, fortzuführen und, wenn es nach Deinem Empfinden sein musste, auch kontrovers zu zündeln, gepaart mit Ausflügen in sarkastische Ironie. Nicht alle Mitstreiter konnten damit um- und über Deine rhetorischen Ausflüge hinweggehen. Du scheuest nie den Disput. In Politik und auch der Standespolitik verschafft diese direkte offene Art einem nicht immer die 100%ige Zustimmung aller Kollegen. Unterm Strich galt Dein Einsatz aber immer der gemeinsamen Sache als Ganzes, dabei ging es Dir nicht nur ums Hier und Heute, sondern auch darum, einen Vorlauf für das Morgen rechtzeitig vorzubereiten.

Einerseits kritisch, andererseits laufenlassen, ohne ständig korrigieren zu wollen. Wenn es Dir dann doch mal zu unsachlich wurde, kam es schon mal vor, dass Du Dein Gegenüber abblitzen lassen konntest, andererseits hattest Du die Größe, Deine Mitstreiter in ihrem Handeln durch anerkennende, manchmal auch aufmunternde Worte zu bestärken. Das geht in der heutigen schnelllebigen Zeit leider meist unter.



Dr. Volker Oehler

Foto: Dr. Müller

Wir Thüringer Zahnärzte können Typen wie Dich, und das sage und meine ich ganz ernst, auch in Zukunft sehr gut gebrauchen.

Es gab aber auch noch eine andere Seite an Dir. So konnte man an Deiner Seite nie vor Überraschungen sicher sein. Da klingelte in den unpassendsten Momenten auch mal das Handy oder die Musik vom iPad verselbständigte sich. Dein Problem war dann, wo ist die Stummschalttaste?

Lieber Volker, noch bist Du weiter an der Basis zahnärztlich tätig. Wir wünschen Dir aus heutigem Anlass bereits für die Zeit danach:

- fit bleiben
- etwas mehr Zeit und Muße für Deine vielfältigen Hobbys
- Haus- und Gartenarbeit, ob das die Erfüllung ist?
- Zeit für Deine liebenswerte Ehefrau, ob sie ganz mit Dir zu Hause klarkommt?
- Zeit für Deine Enkel
- Zeit für Fußball, auch wenn es mit dem aktivem Fußballspielen durch das eine oder andere Wehwechen nicht mehr ganz so heiß hergeht
- noch viele ungelesene Bücher
- und die Handballdamen des THC.

Lieber Volker, im Namen der Vertreterversammlung, Deines Präsidiums, des Vorstandes und der Verwaltung danke für Deinen jahrelangen ehrenamtlichen Einsatz neben der eigenen Praxis.



Im Anschluss überreichte ihm der Vorstand für seine Verdienste für die Thüringer Vertragszahnärzte die „SR Dr. med. dent. Dieter Köberich“ Ehrenmedaille

Foto: Dr. Müller

Dr. Horst Popp

# Eine andere Art von Kreisstellenstammtisch

## Stammtischbeginn mit Bildern des Malers Max Oehler

Von Dr. Karl-Heinz Müller

Ich wurde zu einer Kreisstellenversammlung der Kreisstelle Weimar mit Besichtigung einer Ausstellung „Max Oehler – Bilderwelten – Bilderfluten“ erwartet. Hierzu hatte die Kreisstellenvorsitzende, Dr. Monika Hänse, zur Besichtigung der Ausstellung der Galerie Education Through Art – Bildung durch Kunst e.V. über die KZV Thüringen eingeladen. Das hatte mich als Referent für Kreisstellen- und Öffentlichkeitsarbeit neugierig gemacht und ich fuhr hin.

In Weimar traf ich auf den Kollegen Dr. Jens-Michael Plaul, der der Mitorganisator der Ausstellung, Sammler und Experte für den Maler Max Oehler ist, sowie die Weimarer Kolleginnen und Kollegen.

Kollege Plaul gab einen kurzen Abriss über den Maler Max Oehler. Dieser wurde 1881 in Eisenach geboren. Seine Eltern erkannten früh sein zeichnerisches Talent und ermöglichten ihm eine Ausbildung zunächst an der Zeichenschule in Eisenach bei den Professoren Kugel und Hertel. Anschließend an der Kasseler Kunstschule bei Professor Brunner und schließlich ab 1901 an der Großherzoglichen Kunstschule in Weimar unter Professor Hans Olde. Ab 1907 hatte er sein eigenes Atelier in Weimar und war ungeheuer produktiv. In den zwanziger und dreißiger Jahren des letzten Jahrhunderts war er einer der beliebtesten Maler in Weimar und ein stadtbekanntes Original. Er malte in ganz Thüringen und Teilen Deutschlands. Mit seinen zahlreichen Gemälden dokumentierte Max Oehler viele mittlerweile verlorengegangene Orte in Weimar und Umgebung. Seine impressionistischen Bilder, zum großen Teil auch bei Wind und Wetter in der Natur gemalt, sind auch heute an vielen Orten wiederzufinden.

So hat Kollege Plaul seine Leidenschaft für den Maler einer Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Seine Liebe zu den Bildern und dem Maler spürt man bei seinem Erzählen.

Sein erstes, bei Ebay ersteigertes Oehler-Bild hat er 1999 erworben. Es zeigt, wie zur damaligen Zeit die Kapelle der Heiligen Elisabeth auf der Wartburg farbig ausgestaltet war. Das Bild wurde von Tel Aviv nach Weimar gesandt. Dr. Plaul ist Sammler und Nachforscher, wenn er Bilder kauft oder ersteigert. Und so las er auf der Rückseite des ersteigerten Bildes „Gärtnerei Glas“. Plaulls Neugierde als gebürtiger Weimarer war geweckt und er



Kapelle der Heiligen Elisabeth auf der Wartburg von Max Oehler

Foto: Dr. Plaul

recherchierte, dass es in Weimar bis 1933 eine jüdische Familie in der Straße Am Horn Nr. 49 mit einem großen Gartengrundstück gab, wo die Frau der Familie Glas, eine geborene Zacharias-Langhans, evangelischer Konfession, mit ihrer Freundin Elisabeth von Brenda eine Gärtnerei betrieb. Der jüdische Ehemann, Erich Glas (1897 – 1973), bekannter expressionistischer Maler, hatte mit seinem Sohn Gotthard Glas nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten und den Nürnberger Rassengesetzen von 1935 Deutschland in Richtung Großbritannien verlassen müssen. Hier bekam der Vater ein Visum für Palästina. Der Vater verordnete sich und seinem Sohn außer einem hebräisierten Vornamen auch den neuen Nachnamen „Gal“. So wurde aus Gotthard Glas Uziel Gal. Und dieser Uziel Gal war der Erfinder der israelischen Maschinenpistole UZI. Allen Actionfilmliebhabern ist diese MPi sicherlich bekannt.

Nach diesem spannenden ersten Teil der Veranstaltung wechselte die Kollegenschaft die Lokalität und die Thematik. Diese war nicht weniger interessant. Es ging um die Notfallvertretungsdienstordnung und die Anforderungen an die Kreisstelle.

Für mich insgesamt ein wissenserweiternder Abend.

Ihr Dr. Karl-Heinz Müller, Referent für Öffentlichkeits- und Basisarbeit

## Sitzungen des Zulassungsausschusses 2016/2017

Die gemäß § 18 Zulassungsverordnung für Vertragszahnärzte erforderlichen Unterlagen sind entsprechend der unten angegebenen Termine 3 Wochen vor dem jeweiligen Termin komplett in der Geschäftsstelle des Zulassungsausschusses in 99085 Erfurt, Theo-Neubauer-Straße 14, einzureichen.

Mittwoch, 07.12.2016

Mittwoch, 08.03.2017

Mittwoch, 07.06.2017

Mittwoch, 06.09.2017

Mittwoch, 06.12.2017

Die Sitzungen finden jeweils 14.00 Uhr in der KZV Thüringen, Theo-Neubauer-Straße 14, 99085 Erfurt statt.

Unter Bezugnahme auf § 37 Abs. 2 der Zulassungsverordnung für Vertragszahnärzte in der jetzt gültigen Fassung werden Sie im Auftrag des Vorsitzenden zur mündlichen Verhandlung geladen, mit dem Hinweis, dass auch im Falle Ihres Ausbleibens verhandelt und entschieden werden kann.

Zulassungsausschuss für Zahnärzte für den Freistaat Thüringen

# CMD-Therapie unkompliziert

## Standardisierter Behandlungsablauf mit relativ einfachen Mitteln

Eine Woche nach dem Thüringer Zahnärztertag findet in der Landeszahnärztekammer ein praktischer Teamkurs für Zahnärzte und Zahn-techniker statt. Der Kurs legt das Hauptaugenmerk auf die Grundsätze der CMD-Therapie.

Die heutige Diagnostik und Therapie unterliegen oftmals dem Trend, immer umfangreicher, aufwändiger, aber damit auch teurer durchgeführt zu werden. Einem Großteil unserer funktionsgestörten Patienten kann allerdings bereits mit einem standardisierten Behandlungsablauf streng nach Protokoll mit relativ einfachen Mitteln geholfen werden. Der Kurs beschäftigt sich nicht mit der Behandlung von Extrempatienten, denn diese sollte Spezialisten vorbehalten bleiben.

Im praktischen Kurs „Schienentherapie kinderleicht“ zeigen Dr. Eberhard Hofmeister (Jena) und Steffen Friedrich (Bretleben), dass Schienentherapie nicht kompliziert sein muss. Es steht das Zusammenspiel zwischen Zahnarzt und Zahn-



Foto: Hofmeister

techniker im Vordergrund. Am Ende der Fortbildung wird jedes Team aus Zahnarzt und Zahn-techniker eine funktionsfähige Aufbisschiene hergestellt haben. Damit wird ein sicherer Weg der Herstellung von Schienen mit adjustierter Oberfläche als Therapiemittel vermittelt.

Anmeldungen zu diesem Teamkurs am Samstag, 10. Dezember 2016, von 9:00 bis 17:00 Uhr

nimmt die Fortbildungsakademie unter der Kursnummer 160085 per E-Mail [fb@lzkth.de](mailto:fb@lzkth.de) oder Telefax 0361 7432-270 entgegen. LZKTh



Kurs direkt buchen:  
[www.195.tzb.link](http://www.195.tzb.link)



## Sitzung der Kammerversammlung

Termin: 26. November 2016,  
9:00 – 16:00 Uhr

Ort: Landeszahnärztekammer Thüringen  
Barbarosahof 16, Erfurt

### Vorläufige Tagesordnung

- Bericht des Präsidenten, Berichte der Vorstandsmitglieder und Diskussion
  - Bericht des Finanzausschusses zum Jahresabschluss der Kammer 2015
  - **Antrag 09/16:** Abnahme des Jahresabschlusses der Kammer 2015 und Entlastung des Vorstands
  - Bericht des Finanzausschusses zum Haushaltsplan der Kammer für das Jahr 2017
  - **Antrag 10/16:** Haushaltsplan der Kammer für das Jahr 2017
  - **Antrag 14/16:** Änderung der Notfallvertretungsdienstordnung
  - **Antrag 15/16:** Änderung der Assistentenrichtlinie
  - **Antrag 16/16:** Änderung der Richtlinie zur Patientenberatungsstelle
  - **Antrag 17/16:** Anpassung der Empfehlung der Ausbildungsvergütung
  - Wahl der Delegierten zur Bundesversammlung der Bundeszahnärztekammer
  - Tätigkeitsbericht des Vorstandsvorsitzenden des Versorgungswerkes und Diskussion
  - Tätigkeitsbericht des Aufsichtsratsvorsitzenden des Versorgungswerkes und Diskussion
  - **Antrag 11/16:** Entgegennahme und Feststellung des geprüften Jahresabschlusses des Versorgungswerkes 2015 und
    - a) Entlastung des Vorstandes
    - b) Entlastung des Aufsichtsrates
  - Bericht des Versicherungsmathematikers zur Lage des Versorgungswerkes
  - **Antrag 12/16:** Änderung der Satzung des Versorgungswerkes
  - **Antrag 13/16:**
    - a) Dynamisierung für die bis zum 31.12.2016 eingewiesenen Ruhegeld-Zahlungen zum 01.01.2017
    - b) Festlegung der Rentenbemessungsgrenze für das Jahr 2017
  - Aktuelle Fragestunde
- Änderungen vorbehalten.

Dr. Rainer Kokott  
Vorsitzender der Kammerversammlung

### Zahl des Monats

# 3,9

Prozent aller Ausgaben der Krankenkasse AOK PLUS in Sachsen und Thüringen entfielen im Jahr 2015 auf zahnärztliche Behandlungen. Dies waren 371 Mio. Euro und damit 7,8 Prozent mehr als die 344 Mio. Euro im Jahr 2014. Die Ausgaben je Versichertem stiegen von 126,62 Euro in 2014 um 5 Prozent auf 132,99 Euro in 2015.

Hinzu kamen fast 141 Mio. Euro für Zahnersatz (138 Mio. Euro in 2014). Je Versichertem sank dieser Betrag jedoch leicht von 50,99 auf 50,44 Euro. Dies waren 1,5 Prozent der gesamten Ausgaben der AOK PLUS in 2015.

Als Zuschuss zur PZR zahlte die Kasse 14,2 Mio. Euro (13,1 Mio. in 2014) an ihre Versicherten aus. Etwa eine halbe Million Euro kam für die Zahnreinigung bei Kindern und Jugendlichen mit Multibrackets hinzu.

Im ersten Quartal 2016 zahlte die AOK Plus bereits 4,3 Prozent ihrer Ausgaben für zahnärztliche Behandlungen sowie 1,3 Prozent für Zahnersatz. LZKTh

# Entscheidung für die Zukunft

## Die Ausgabe des elektronischen Zahnarztausweises läuft in Thüringen an

Von Dr. Christian Junge  
und Dr. Karl-Friedrich Rommel

**Er ist klein, hat ein praktisches Scheckkarten-Format und besitzt das entscheidende Etwas: In den nächsten Monaten führt die Landeszahnärztekammer in Abstimmung mit der KZV den neuen elektronischen Zahnarztausweis mit Mikrochip in Thüringen ein. Bereits von Beginn an kann der Ausweis zur Anmeldung im Internet-Abrechnungsportal der KZV genutzt werden.**

Mit hohem Druck treibt die Bundesregierung die digitale Informationsweitergabe und Datenverarbeitung im Gesundheitswesen voran. Zur Teilnahme an der modernen Telematik-Infrastruktur ist für Zahnärzte, Ärzte, Apotheker und Physiotherapeuten ein elektronischer Heilberufsausweis (eHBA) vorgeschrieben. Ähnlich wie bei der elektronischen Gesundheitskarte (eGK) der Patienten ist auch auf dem eHBA ein kleiner Speicherchip aufgebracht.

Mit dem eHBA können Heilberufler zukünftig die auf der eGK gespeicherten Versichertenstammdaten prüfen und auf Patientendaten zugreifen, sofern der Patient diese freigegeben hat. Der eHBA kann dann auch zur Erstellung eines elektronischen Rezeptes, zum Auslesen gespeicherter Notfalldaten des Patienten und zur elektronischen Arzneimitteldokumentation genutzt werden. Diese Funktionen werden etappenweise in einem längeren Prozess eingeführt. Mit dem eHBA lassen sich elektronische Dokumente rechtsgültig digital unterschreiben sowie die Kommunikation zwischen zwei eHBA-Besit-

zern – zum Beispiel für Arztbriefe und Röntgenbilder – schweigepflichtsicher verschlüsseln. Für die Zukunft sind weitere Anwendungen absehbar: die gesicherte elektronische Kommunikation mit der Kammer, die digitale Signatur Ihrer Steuererklärung, der sichere Zugang zu Ihrem Rentenkonto des Versorgungswerkes oder die Online-Kommunikation mit privaten Abrechnungsdienstleistern.

### Der elektronische Zahnarztausweis kommt

Als elektronischer Heilberufsausweis für Zahnärzte gilt der elektronische Zahnarztausweis, kurz eZA. Neben den genannten elektronischen Funktionen behält der neue Zahnarztausweis seine grundlegendste Aufgabe natürlich bei: Als personenbezogener Sichtausweis weist er den Inhaber als Zahnarzt aus.

Gesetzlich verpflichtet zur Ausgabe dieses Ausweises ist die jeweilige Landeszahnärztekammer. Um eine einheitliche Infrastruktur für alle elektronischen Heilberufsausweise sicherzustellen, koordiniert die Bundeszahnärztekammer in enger Abstimmung mit der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung und anderen Partnern deutschlandweit die Einführung des elektronischen Zahnarztausweises.

Die Frage war und ist nicht, ob auch wir in Thüringen den neuen elektronischen Zahnarztausweis einführen werden, sondern eher wann das notwendig, sinnvoll und effizient sein wird. Zweifellos besteht derzeit noch keine Pflicht zur

sofortigen Nutzung des neuen Ausweises. Wir wissen auch nicht, wann genau welche Funktionen verpflichtend werden. Eine verfrühte Einführung des eZA hat Thüringen im Gegensatz zu anderen Landeszahnärztekammern vermieden.

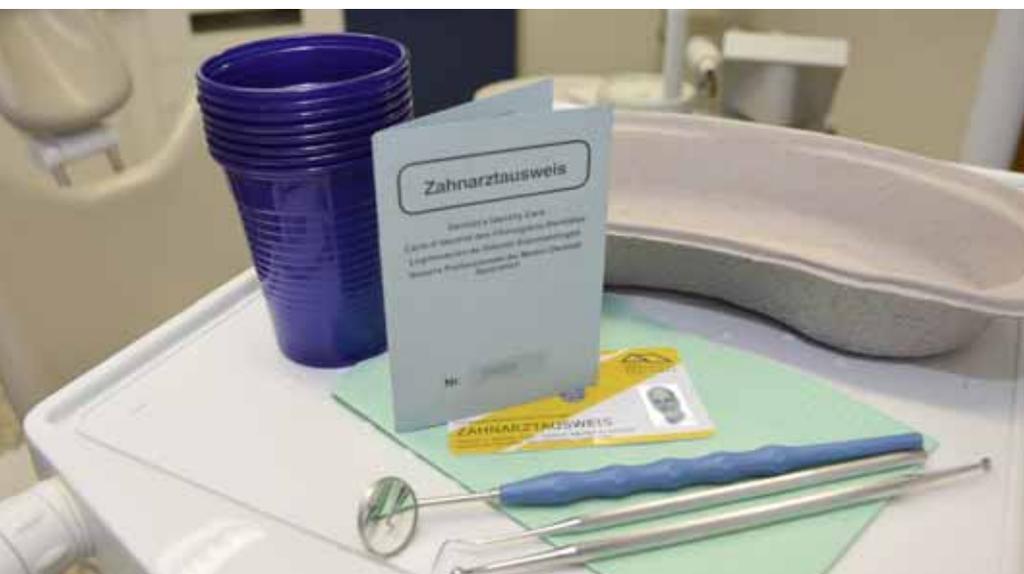
Wenn wir jetzt aber damit beginnen, können wir in Ruhe alle Kolleginnen und Kollegen mitnehmen, ohne dass es in den Praxen stressig wird. Es hat sich in Thüringen schon immer bewährt, Kollegen bei Neuerungen rechtzeitig abzuholen.

### ZOD-Signaturkarten verlieren Gültigkeit

Nun werden im Laufe des Jahres 2017 die in unseren Zahnarztpraxen zur vertragszahnärztlichen Abrechnung eingesetzten ZOD-Signaturkarten turnusgemäß ihre Gültigkeit verlieren. Die Sicherheitszertifikate auf der ZOD-Karte sind fünf Jahre gültig. Eine Verlängerung der Zertifikate ist nicht möglich. Die bisherige ZOD-Karte erfüllt nicht vollständig die Anforderungen an einen elektronischen Heilberufsausweis.

Das Auslaufen der ZOD-Karten gibt eine kostensparende und unbürokratische Gelegenheit zur Einführung des elektronischen Zahnarztausweises. Einstimmig hat daher die Kammerversammlung am 25. November 2015 den Kammervorstand beauftragt, die Einführung des elektronischen Zahnarztausweises zu prüfen und ggf. vorzubereiten. Dabei sollten auch Ressourcen der KZV berücksichtigt und auf dort bereits verfügbare Daten zurückgegriffen werden. Der neue elektronische Zahnarztausweis wird nun – wie die bisherigen ZOD-Karten – ein sicheres Anmelden im Online-Abrechnungsportal der KZV Thüringen ermöglichen.

Es bleibt ein gemeinsames Anliegen von Kammer und KZV, die 1.875 Doppelmitglieder in unseren beiden Körperschaften von vermeidbaren Kosten zu entlasten und wirtschaftliche Synergien zwischen beiden Seiten zu schaffen. Im Sinne der Kollegenschaft bündeln wir deshalb zwei voneinander unabhängige Aufgaben: erstens die Einführung des absehbar notwendigen elektronischen Zahnarztausweises und zweitens die Ersetzung der demnächst auslaufenden ZOD-Karten. Wir realisieren einen stufenweisen Übergang und vermeiden Kosten und Aufwand für die Ausgabe zweier getrennter Karten. Wir bauen keine Doppelstrukturen auf, sondern nutzen vorhandene Ressourcen und die guten Erfahrungen der KZV mit der ZOD-Karte.



Alte Thüringer Zahnarztausweise

## Erfolgsgeschichte der ZOD-Karte in Thüringen

In den vergangenen neun Jahren haben wir in Thüringen die ZOD-Karte zur Authentifizierung im KZV-Portal benutzt. Bereits 2007 hat die Vertreterversammlung der KZV die Weichen gestellt, um die Thüringer Zahnarztpraxen für den Aufbau einer Telematikinfrastruktur im Gesundheitswesen zu rüsten. Mit der Internetplattform Zahnarzt-Online-Deutschland (ZOD) haben wir damals einen Weg gefunden, um die sensiblen Patientenabrechnungsdaten sicher übermitteln zu können.

In der Verwaltung der KZV Thüringen wurden die technischen Voraussetzungen für die Online-Übermittlung geprüft, Mitarbeiterinnen mit ZOD vertraut gemacht und Prozesse entwickelt, um den Anforderungen genügen zu können. Darüber hinaus wurden die hierfür notwendigen Ausstattungskomponenten (Signaturkarte, Lesegerät, Software) den Praxen kostenfrei zur Verfügung gestellt. Die Resonanz der Thüringer Zahnärzte war überwältigend: Bereits Ende Dezember 2007 und Anfang Januar 2008 hatten sich über 350 Zahnärzte für die Teilnahme an der Online-Übermittlung mit der ZOD-Signaturkarte angemeldet.

Das Vertrauen in die neue Technik wuchs, und immer mehr Kollegen erklärten sich zur Teilnahme bereit. Die KZV leistete einen weiteren Unkostenbeitrag: Für die Übermittlung der Abrechnungsdateien zahlte sie in den ersten sechs Anwendungsquartalen jeweils 50,00 Euro zusätzlich. Beim Thüringer Zahnärztetag 2008 sowie in Kreisstellenversammlungen 2009/10 gelang es, auch skeptische oder unentschlossene Zahnärzte für die Online-Übermittlung zu gewinnen. Zwischenzeitlich hat die zweite Generation von ZOD-Karten in Thüringen eine flächendeckende Ausstattung von Thüringer Zahnarztpraxen erreicht.

## Fortlaufender Austausch der ZOD-Karten ab Ende 2016

An diese Erfolge wollen wir anknüpfen. Ende 2016 beginnt die Landes Zahnärztekammer mit der Ausgabe der ersten elektronischen Zahnarzte ausweise in Thüringen. Gemeinsam schreiben Kammer und KZV dazu in den nächsten Monaten jene Vertrags Zahnärzte brieflich an, deren ZOD-Karten in absehbarer Zeit ungültig werden.

Das Schreiben beinhaltet die genaue Vorgehensweise für die Beantragung des eZA. Auf der Internetseite von medisign, dem derzeit einzigen Zertifizierungsdiensteanbieter, können die angeschriebenen Zahnärzte bequem und unkom-



Kammer und KZV führen den neuen elektronischen Zahnarzte ausweis ein.

Foto: medisign

pliziert mithilfe ihrer noch gültigen ZOD-Karte ihren künftigen elektronischen Zahnarzte ausweis anfordern.

Die Briefe wird die KZV fortlaufend versenden: Zunächst laufen im Januar 2017 etwa 15 ZOD-Karten aus. In den Monaten darauf folgen einige weitere, der weitaus größte Teil der ZOD-Karten wird zur Jahresmitte 2017 umgetauscht. Wir werden alle betreffenden Kolleginnen und Kollegen rechtzeitig und mit einem ausreichenden zeitlichen Vorlauf anschreiben und informieren. Kammer und KZV werden gemeinsam dafür Sorge tragen, dass der Wechsel von ZOD auf eZA für Ihre Zahnarztpraxen ohne Komplikationen von Statten geht, damit die Online-Abrechnungen sowie die pünktlichen Honorarzah lungen durchgehend gewährleistet sind.

## KZV gibt finanzielle Entlastung weiter

Für die Authentifizierung am Portal der KZV Thüringen zur Übermittlung der Abrechnungsdateien benötigen Vertrags Zahnärzte dann nur noch den eZA als Signaturkarte. Um die zukünftige Teilnahme an der Online-Abrechnung zu sichern, bitten wir die angeschriebenen Zahnärzte, zeitnah vor Ablauf der derzeit eingesetzten ZOD-Karte einen eZA zu beantragen.

Der eZA ist ein persönliches Ausweisdokument jedes Zahnarzte, der ihn damit auch nur selbst beschaffen kann. Hierfür entstehen beim Zahnarzt Kosten. Gleichzeitig tritt eine Entlastung bei der KZV Thüringen ein, da diese nun keine ZOD-Karten mehr beschaffen muss. Die Kostenentlastung bei der KZV Thüringen hat die Vertreterversammlung am 24. September 2016 auf Antrag des Vorstandes zum Anlass genommen, den Beitrag ab Januar 2017 um 10,00 Euro pro Monat zu senken. Aufgrund der Synergien zwischen KZV und Landes Zahnärztekammer konnte

die Entlastung höher ausfallen als die zu erwartenden Kosten für den eZA.

Der eZA bleibt immer in erster Linie ein Zahnarzte ausweis. Er wird in Thüringen optimal ergänzt durch die Abrechnungsfunktion der KZV. Einen Zwang zur Anschaffung des eZA gibt es von Seiten der Kammer nicht, der eZA ist auch keine zwingende Voraussetzung zur Anmeldung im persönlichen Mitgliederbereich im Internet-Portal der Kammer. Zahnärzte ohne eZA können sich hier weiterhin wie gewohnt mit Benutzername und Kennwort einloggen.

Der neue elektronische Zahnarzte ausweis gibt uns aber die notwendige Sicherheit, um unsere beruflichen Daten und Dokumente demnächst der Online-Welt anvertrauen zu können. Noch sind die Anwendungen überschaubar, aber bereits von Beginn an werden Sie Ihren eZA für die Online-Abrechnung mit der KZV Thüringen nutzen können. Mit dem Start des elektronischen Zahnarzte ausweises bringen Landes Zahnärztekammer und Kassenzahnärztliche Vereinigung die elektronische Kommunikation für alle Kolleginnen und Kollegen in Thüringen einen entscheidenden Schritt voran.



Dr. Christian Junge ist niedergelassener Zahnarzt in Friedrichroda und Präsident der Landes Zahnärztekammer Thüringen.



Dr. Karl-Friedrich Rommel ist niedergelassener Zahnarzt in Mechterstädt und Vorstandsvorsitzender der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Thüringen.

# 13. Thüringer Zahnärztetag: Jetzt noch

## Parodontitistherapie und Praxisknigge

Abwechslungsreiche Seminare auch für Zahnmedizinische Fachangestellte

Der 13. Thüringer Zahnärztetag am 2. und 3. Dezember 2016 auf der Messe Erfurt bietet neben dem Wissenschaftlichen Hauptprogramm und den Seminaren für Zahnärzte auch Kurse für Zahnmedizinische Fachangestellte an. Wie bei früheren Zahnärztetagen finden diese Kurse am Freitag statt. Zusätzlich widmet sich der 13. ZFA-Tag am Samstag weiteren Vortragsthemen. LZKTh



Foto: Erfurt Tourismus & Marketing GmbH

### Stadtrundgang mit Weihnachtswichtel

Zwischen Glühweinduft und tausend Lichtern, dem Geruch von Weihrauch und Leckereien begleitet ein Wichtel auf einem Rundgang durchs weihnachtliche Erfurt. Der fleißige und lustige Helfer berichtet von adligen Tannenbäumen, gläsernem Christbaumschmuck, Weihnachtsliedern und alten thüringischen Advertsbräuchen. Warum kommt hier traditionell nicht nur der Weihnachtsmann, sondern auch das Christkind oder der Nikolaus? Warum gibt ausgerechnet Frau Holle ihren Segen dazu? Und was ist ein Erfurter Schittchen?

Genießen Sie während des historischen Rundgangs am Samstag, 3. Dezember 2016, von 10:15 bis 12:00 Uhr die schönsten Sehenswürdigkeiten der Stadt und einen original Erfurter Glühwein. Außerdem bringt der Wichtel für jeden Gast ein kleines Geschenk mit. LZKTh



Stadtrundgang buchen:  
[www.228.tzb.link](http://www.228.tzb.link)



### Praxisknigge

Dora von Bülow (München)

Kurs 7 für ZFA

Freitag, 2. Dezember 2016, 9:00 – 11:30 Uhr

Beim Praxisknigge geht es nicht um Etikette, sondern um etwas viel Wichtigeres! Es geht um den Umgang mit Menschen unterschiedlichsten Charakters, mit denen wir in der Praxis täglich zu tun haben. Dieser Umgang soll erfolgreich sein, so dass unser Patient und wir gleichermaßen zufrieden sind.

Es gibt viele Voraussetzungen, die wir in der Praxis und persönlich schaffen können. Und es gibt viele verbale und non-verbale Verhaltensweisen gegenüber unserem Patienten, die ein gutes Miteinander bilden können. Oft geht es nur darum, sich Dinge bewusst zu machen und darüber nachzudenken, um von selbst die notwendigen Schlussfolgerungen zu ziehen.

Der Praxisalltag lässt dafür meist nur wenig Zeit. Doch gerade der bewusste Umgang mit Menschen erleichtert vieles und trägt in erheblichem Maße zur Verbesserung des Alltags für das Praxisteam selbst bei.



Diesen Kurs buchen:  
[www.224.tzb.link](http://www.224.tzb.link)



Diesen Kurs buchen:  
[www.225.tzb.link](http://www.225.tzb.link)



### Systematische Parodontitistherapie

Prof. Dr. Peter Eickholz (Frankfurt am Main)

Kurs 10 für ZFA

Freitag, 2. Dezember 2016, 13:00 – 16:00 Uhr

Was wollen wir mit systematischer Parodontitistherapie erreichen? Zähne erhalten, aber in welchem Zustand sollen sie sein? Wie soll der parodontale Zustand konkret aussehen, der durch parodontale Therapie erreicht werden soll? Was muss für Parodontitistherapie bei der Anamnese beachtet werden? Wie erkenne ich überhaupt parodontalen Behandlungsbedarf? Wie unterscheide ich eine chronische von einer aggressiven Parodontitis? Wie viel Mitarbeit des Patienten ist erforderlich, um erfolgreich das geschlossene Vorgehen durchführen zu können?

Werden die Zahnoberflächen maschinell oder manuell instrumentiert? Wann wird reevaluiert? Wie rechne ich den Reevaluationsbefund ab? Bei welchen Befunden ist ein offenes Vorgehen erforderlich? Wann ist es erfolgversprechend? Wie kann der Erfolg parodontaler Therapie langfristig gesichert werden? Im Verlauf einer systematischen Parodontitistherapie ergeben sich möglicherweise viele Fragen. Dieses Seminar versucht, Antworten darauf zu geben.



**ZahnMedizin 2016**  
Minimalinvasive Zahnheilkunde

- 13.** Thüringer Zahnärztetag  
 12. Thüringer ZFA-Tag  
 11. Thüringer Zahntechnikertag  
 10. Thüringer Studententag  
 9. Thüringer Azubi-Tag

2. und 3. 12. 2016 | Messe Erfurt

**anmelden!**



# Tango unter Palmen

## Lateinamerikanischer Flair beim Palmenhaus-Abend

Erster Kongresstag zu Ende, und was nun? Kommen Sie zum Palmenhaus-Abend mit lateinamerikanischem Flair! Im Herzen Erfurts laden wir Sie herzlich ein, in lockerer und ungezwungener Atmosphäre mit Freunden und Kollegen den Abend des ersten Kongresstages zu genießen.

Das inkludierte Ticket für die Straßenbahn bringt Sie stressfrei von der Messe zum Erfurter Anger und zurück. Nach einer Begrüßung mit lateinamerikanischen Heißgetränken vor dem Palmenhaus freuen wir uns mit Ihnen auf einen Abend voller kultureller Überraschungen, gutem Essen, stimmungsvoller Livemusik und kostenfreien Getränken.

Der Abend wird unterstützt von Straumann und der DKB Deutsche Kreditbank.

### Sportliche Unterhaltung und witzige Sofortfotos

Falls Sie das Abendprogramm nicht nur als Zuschauer verfolgen möchten, können Sie sich mit verschiedenen sportlichen Unterhaltungsangeboten beschäftigen oder witzige Sofortfotos von Kollegen und sich selbst erstellen lassen.

Der Thüringer Zahnärztetag und der Palmenhaus-Abend leben von Ihrer Teilnahme, von Ihren Gesprächen mit Kollegen und Referenten. Schauen Sie vorbei und haben Sie Spaß! *LZKTh*



Anmelden und mitfeiern:  
[www.229.tzb.link](http://www.229.tzb.link)



## Reinigung/Desinfektion von Zahnersatz



Die professionelle Reinigung und Desinfektion von Zahnprothesen bzw. abnehmbarem Zahnersatz sind in der GOZ und GOÄ nicht beschrieben. Sie können daher – wenn sie medizinisch indiziert sind – analog nach § 6 Abs. 1 GOZ berechnet werden. Welche nach Art, Kosten- und Zeitaufwand gleichwertige Leistung aus der GOZ bzw. GOÄ als Analog-Leistung herangezogen wird, liegt allein im Ermessen des Zahnarztes.

Alternativ ist eine Berechnung nach § 9 GOZ möglich, wenn der Zahnarzt die Leistung chairside oder im Eigenlabor erbringt. Bei gesetzlich versicherten Patienten erfolgt die Berechnung als Privatleistung. Grundsätzlich muss hier vor Erbringung der Leistung eine schriftliche Privatvereinbarung gemäß § 4 Abs. 5 BMV-Z bzw. § 7 Abs. 7 EKVZ zwischen Zahnarzt und Zahlungspflichtigen getroffen werden. *LZKTh*



# Damit für jede Generation noch Rente bleibt

## Zahnärzte befürworten ausstehende Maßnahmen des Versorgungswerkes

Die Gremien des Versorgungswerkes der Landeszahnärztekammer Thüringen werden der Kammerversammlung am 26. November 2016 eine Absenkung des Verrentungssatzes vorschlagen, um die derzeitige und künftige Altersversorgung für Thüringer Zahnärzte bestmöglich abzusichern. Bisher erworbene Anwartschaften und bestehende Ruhegelder haben dabei grundsätzlich Bestandsschutz.

Grund für die Maßnahme ist das anhaltend niedrige Zinsniveau am Kapitalmarkt, das die Ertragsmöglichkeiten von Geldanlagen erschwert. Das Versorgungswerk soll den notwendigen Handlungsspielraum erhalten, um wieder zu einer dynamischen Versorgung zurückkehren zu können. Sollten die Zinsen am Kapitalmarkt steigen, können Überschüsse verstärkt für die Dynamisierung der Ruhegelder und Anwartschaften eingesetzt werden. *LZKTh*



Foto: Breitenstein

### Sebastian Breitenstein (37 Jahre) aus Pößneck

„Die Zinsabsenkung ist eine der allgemeinen geldpolitischen Lage geschuldete Anpassung. Sie ist ein Lösungsversuch zum fairen Ausgleich zwischen Geldgebern und Geldbeziehern in unserem Versorgungswerk. Das nicht jeder glücklich sein wird über die derzeitigen Zustände, ist verständlich. Aber jeder sollte seinen Beitrag leisten, damit eine Generationengerechtigkeit bestehen bleibt.“

Der Vorteil unserer berufsständigen Altersversorgung liegt ganz klar in der gemeinschaftlich getragenen und damit garantierten Auszahlung einer Rente. Auch ist im gewissen Rahmen die Höhe der Rente kalkulierbar. Ein Nachteil der Versorgungswerke ist aber die vergleichbar kleine Gruppe einzahlender Mitglieder. Sie erlaubt durch die ungleichmäßige Altersverteilung der Mitglieder sowie durch unvorhersehbare Schwankungen der internationalen Geldmärkte nur schwierig zu kalkulierende Prognosen.

Da ich als jüngeres Mitglied dieser Gemeinschaft noch fast 30 Jahre bis zum voraussichtlichen Renteneintritt habe, ist für mich die zur Zeit vorausgerechnete Rentenhöhe nur eine

Orientierung – nicht mehr, aber auch nicht weniger. Wer von uns weiß schon, was in 30 Jahren sein wird?

### Konservative Geldanlagen stehen im Vordergrund

Ich wünsche mir von den ehrenamtlich im Versorgungswerk engagierten Kolleginnen und Kollegen einen verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgang mit unseren verwalteten Geldern. Hier sind eine generationengerechte Verteilung sowie vorausschauendes Handeln von Bedeutung! Ebenfalls sollten eher konservative Geldanlagen im Vordergrund stehen. Und natürlich bleiben, wie überall, die Verwaltungsgebühren immer unter kritischer Betrachtung.

Niemand von uns weiß, wohin die augenblickliche internationale Geldpolitik führen wird. Gibt es einen Crash mit massiver Geldentwertung? Oder kommt es zur Stagnation, wie es schon seit vielen Jahren in Japan der Fall ist? Sicher ist nur eins: Nichts bleibt wie es ist, und nichts ist beständiger als die Veränderung. Dies gilt in unserer heutigen Zeit mehr denn je.“

### Dr. Gisela Brodersen (65 Jahre) aus

„Es ist klar, dass es bei niedrigen Zinsen nichts zu verteilen gibt. Als Ruhegeldempfängerin kann ich deshalb auch auf die eine oder andere jährliche Dynamisierung verzichten.“

Langfristig sollte das Versorgungswerk der Thüringer Zahnärzte aber auch die Renten wieder erhöhen können. Denn nur durch eine Erhöhung der Ruhegelder kann auch der Kaufkraftverlust ausgeglichen werden. Wenn deshalb Maßnahmen angestrebt werden, die es möglich machen, zukünftig wieder Überschüsse an Renten und Anwartschaften weiterzugeben, kann ich das nur begrüßen.

Ich finde die Pflicht zu einer solidarisch finanzierten Altersvorsorge wichtig und richtig. Ohne Pflichtversicherung wäre Altersarmut sicher auch bei uns freiberuflich tätigen Selbstständigen ein Thema. Die solidarische Finanzierung innerhalb unseres Berufsstandes, also auch die Vorsorge für Fälle der Berufsunfähigkeit und die Hinterbliebenenvorsorge, sollte dabei für uns selbstverständlich sein.

Wichtig bleibt aber der Gestaltungsspielraum für den Einzelnen. Dabei sollte jeder über seine Beitragspflicht im Versorgungswerk hinaus noch die Möglichkeit zur individuellen Vorsorge nutzen.

Ich habe mich dabei für zusätzliche freiwillige Mehrzahlungen in unserem Versorgungswerk entschieden. Dass diese Entscheidung richtig war, spiegelt sich heute in meiner Rente wider. Die früheren verlockenden Rentenversprechen privater Versicherungen sind dagegen heute nur teilweise in Erfüllung gegangen.



## s Erfurt

Von den Gremien des Versorgungswerkes erwarte ich vor allem Ehrlichkeit und Verlässlichkeit. Hier sorgen Kollegen für Kollegen vor. Das war und ist die Grundlage unseres berufsständischen Versorgungswerkes.

Ich wünsche mir, dass die handelnden Personen bei ihren Entscheidungen wie bisher alle Mitglieder des Versorgungswerkes im Blick haben: sowohl den Rentner als auch den jungen Berufseinsteiger. Die Diskussion in den Kreisstellen und die Einbeziehung der Kollegenschaft bei anstehenden Entscheidungen sind wichtig und können künftig sicher noch ausgebaut werden.

### Guter Service und persönliche Beratung

Verlässlichkeit bedeutet aber auch guten Service und persönliche Beratung. Dass dies unser Versorgungswerk bietet, konnte ich selbst erfahren. Zwischen meinem Antrag auf Ruhegeld und der Auszahlung meiner ersten Rente lagen gerade einmal vier Wochen. Meine Vorsorgeplanung konnte ich dabei zusammen mit den Mitarbeitern der Geschäftsstelle langfristig für mich optimal vorbereiten.

Zukünftig sollten Ruhegelder und Anwartschaften wieder steigen, denn vom Kaufkraftverlust sind alle betroffen. Ich hoffe, dass ich mein Ruhegeld mit einigen Steigerungen bis an mein Lebensende verlässlich erhalte und keine Angst vor Kürzungen haben muss. Daher ist es für mich besonders wichtig, dass bisher erworbene Anwartschaften und bestehende Ruhegelder grundsätzlich Bestandsschutz haben.“



Foto: Friedrichs

### Dr. Reinhard Friedrichs (62 Jahre) aus Waltershausen

**„Die Vorgehensweise unseres Versorgungswerkes ist richtig und fair zugleich, da sie alle Altersgruppen betrifft. Auch unsere Rentner leisten durch einen temporären Verzicht auf eine Dynamisierung der Renten ihren Beitrag. Die Maßnahmen sind ein mehrheitsfähiger Kompromiss.“**

Eine alternative Verringerung der Versorgungsleistungen in Teilbereichen oder eine Änderung des Beitragsrechtes erscheinen den Mitgliedern zurzeit schwer vermittelbar. Die Änderungen sind aber effektiv da: Ein Rechnungszins von 3 Prozent und eine temporäre Absenkung auf zum Beispiel 2 Prozent erfordern kurz- und mittelfristige versicherungsmathematische Anpassungen. Die Zinsversprechung unseres Versorgungswerkes liegt dabei immer noch deutlich über dem Garantiezins der Lebensversicherer.

### Ausblick auf spätere Dynamisierungen

Der Ausblick auf spätere Dynamisierungen ist wichtig, denn nur eine dynamische Rente kann die Kaufkraft weitgehend erhalten. Allerdings sind ein steigendes Wirtschaftswachstum bei einer geringen oder moderaten Inflation sowie eine geänderte Zinspolitik der Zentralbanken Voraussetzungen für diesen berechtigten Wunsch.

Die Pflichtversorgung im Versorgungswerk ist eine unverzichtbare Basisrente. Sie gewährleistet uns eine sehr sichere Grundversorgung für Alter, Hinterbliebene, Berufs- und Erwerbsunfähigkeit. Weitere Vorteile des Versorgungswerkes sind die Sparsamkeit eines Direktversicherers, die Mitgliederfreundlichkeit und ein spezifischer Zuschnitt auf die Bedürfnisse unseres Berufsstandes. Die Nachteile gleichen jenen in der gesetzlichen Versicherungen und der Rüruprente: „Wer früher stirbt, verliert.“

Die handelnden Personen im Versorgungswerk sollten sich weiter wie bisher Sachverständiger bedienen und deren Meinung berücksichtigen. Sie müssen sich bewusst sein, dass sie als Entscheidungsträger die Verantwortung tragen. Der Interessenausgleich zwischen den Generationen und innerhalb der vielfältigen Versorgungsmuster innerhalb einer spezifischen Altersgruppe muss gewahrt bleiben.

Das Versorgungswerk muss unter der Trägerschaft der Landeszahnärztekammer jede mögliche Kooperation nutzen. Unser relativ kleines Versorgungswerk könnte nur mit einem unverhältnismäßig hohen finanziellen und personellen Aufwand jedes Rad allein drehen.

Bis zum Alter von 50 Jahren lag bei mir der Schwerpunkt deutlich beim Schutz der Berufsunfähigkeit. Danach rückten die Alters- und vor allem die Hinterbliebenenabsicherung in den Vordergrund.

Die wenigsten Kolleginnen und Kollegen sind sich bewusst, dass eine Witwen- bzw. Witwer-versicherung von 60 Prozent des Rentenbezuges des verstorbenen Mitgliedes völlig unzureichend ist, da sich die Ausgaben in einem Einpersonenhaushalt nur unwesentlich reduzieren lassen. Besonders hinterbliebene mithelfende Ehepartner und Durchschnittsverdiener mit einer Mitgliedschaft in der gesetzlichen Rentenversicherung sind betroffen.

Der Hinterbliebenenschutz von Halbwaisen jenseits des 18. Lebensjahres ist nicht so bedeutsam, da er über eine private Risikolebensversicherung besser und vor allem gerechter versorgt werden kann“.



Mehr Informationen:  
[www.vw.lzkth.de](http://www.vw.lzkth.de)



# Die Zahnfee besucht die Feengrotten

Thüringer Zahnärzte feiern Tag der Zahngesundheit am 25. September 2016 in Saalfeld



Feen unter sich

Von *Rebecca Otto*

Zauberhafte Feen bewohnen die Saalfelder Feengrotten jeden Tag. Doch am Sonntag, 25. September 2016, kam erstmals die Zahnfee zu Besuch: Am Tag der Zahngesundheit boten Landeszahnärztekammer Thüringen und Kassenzahnärztliche Vereinigung Thüringen in der Erlebniswelt Feengrotten vielfältige Gesundheitstipps, Patientenberatung sowie viel Spiel und Spaß rund ums gesunde Lächeln.

Blickfang und Besuchermagnet war erneut das große begehbare Mundhöhlen-Modell. Kinder und Erwachsene gleichermaßen staunten über große Zähne, knallrote Lippen und eine meterlange Zunge. Die Besucher konnten in das Innere eines Zahnes blicken oder Zahnwurzeln bis tief in die Knochen betrachten.

Auch der Milchzahnexpress der Zahnarztpraxis Dr. Marion Enseleit aus Großobringen (Weimarer Land) machte Station in Saalfeld. Stets von Kindern umringt war Zahnfee Sara Kramp, die im echten Leben als ZFA-Auszubildende in der Praxis arbeitet. Ein Foto mit der schönen Zahnfee war für Groß und Klein ein beliebtes Motiv. Gleich am Milchzahnexpress, einem umgebauten amerikanischen Krankenwagen, konnten die Bilder sofort ausgedruckt und mitgenommen werden.

## Bakterienkulturen nach 24 Stunden im Brutschrank

Viele Besucher ließen sich von Prophylaxefachkräften der Landesarbeitsgemeinschaft Jugendzahnpflege Thüringen e.V. eine Anfärbefähigkeit auf die Zunge träufeln. Im dunklen Kariestunnel machte fluoreszierendes ultraviolettes Licht dann die gefährlichen Zahnbeläge in grellem Gelb sichtbar. Anschließend wurden die Zähne wieder gründlich gereinigt und die richtige Zahnputztechnik geübt. Eine neue Zahnbürste sowie Tipps und Tricks für Eltern und Großeltern gab es obendrein mit auf den Weg.

„Wie viel Zucker ist drin?“ hieß es am Stand der Berufsbildenden Schule für Gesundheit und Soziales Erfurt. Beim kniffligen Quiz türmten sich die Würfelzuckerberge vor Cola, Nutella und Cornflakes. Zusätzlich hatten die Erfurter Auszubildenden um Lehrerin Astrid Liedtke die Entwicklung von Bakterienkulturen aus dem Mund nach 24 Stunden im Brutschrank bei 37 °C beobachtet und die Ergebnisse fotografiert.

Die Geraer Berufsschule für Gesundheit, Soziales und Sozialpädagogik hatte eine Ernährungspyramide aufgebaut und hielt Informationen über



Beratungen und Erklärungen für Kinder und Erwachsene im Kariestunnel



Blick in den Milchzahnexpress: Zahnärztin Dr. Marion Enseleit (hinten) beim Beratungsgespräch



Zahnputz-Übungen mit Waschbär Willi und den Prophylaxefachkräften der LAG Jugendzahnpflege Thüringen



Fluoridierung bereit. Mit einem Poster zum häufigen zahnmedizinischen Mythos „Karies wird vererbt“ war das Berufsschulzentrum Nordhausen vertreten.

### Witzige Postkartenmotive entfachen Sammelfieber

Darüber hinaus informierte die Patientenberatung der Thüringer Zahnärzte zu vielen Themen rund um die zahnärztliche Behandlung. Material zum Mitnehmen, wie aktuelle Ausgaben der Patientenzeitschrift ZahnRat oder Broschüren der Initiative proDente, wurden rege nachgefragt.

Ein richtiges Sammelfieber aber entfachten sechs witzige Postkarten zu häufigen zahnmedizinischen Mythen. Der bundesweite Tag der Zahngesundheit stand in diesem Jahr unter dem Motto „Fakten gegen Mythen“. Der Präventionsausschuss der Kammer hatte deshalb verschiedene Fragen von „Reicht Kaugummikauen statt Zähneputzen?“ bis „Kostet jede Schwangerschaft tatsächlich einen Zahn?“ ausgewählt, welche die Postkarten nun pfißig und erklärend beantworten. Die Karten werden demnächst für alle Zahnärzte bestellbar sein.

Die Besucherzahlen lagen bei schönstem Spätsommerwetter deutlich über dem üblichen Durchschnitt: In den eintrittspflichtigen Bereichen der gesamten Erlebniswelt Feengrotten wurden 930 Gäste gezählt. An Führungen durch die Feengrotten nahmen 650 Menschen teil. Als Lockmittel für weitere Besucher hatten Kammer und KZV in Zahnarztpraxen Rabattcoupons verteilt, mit denen jeweils eine Eintrittskarte um einen Euro ermäßigt werden konnte. Mehr als 300 dieser Gutscheine wurden eingelöst.

*Rebecca Otto ist niedergelassene Zahnärztin in Jena und Vorstandsreferentin der Landes Zahnärztekammer Thüringen für Kreisstellen- und Öffentlichkeitsarbeit.*



*Krabbeln, Toben, Staunen und Begreifen im Mundhöhlen-Modell*



*Geschäftsführer Henning Neukötter zeigt das richtige Zähneputzen, dahinter Zahnärztin Rebecca Otto am Stand der Patientenberatung*



*Für Kleine ganz groß: Zahnfee und Zahnarztpraxis der Spielzeug-Marke Playmobil*



*Präsentation der Berufsschule Erfurt: Entwicklung von Bakterienkulturen*

*Das Mundhöhlen-Modell zog Kinder und Erwachsene gleichermaßen an.*

## Wissenschaftlicher Abend der MGZMK

Die Mitteldeutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde zu Erfurt e. V. lädt am Mittwoch, 16. November 2016, zu einem neuen Wissenschaftlichen Abend ins Victor's Residenz-Hotel nach Erfurt (Häßlerstraße 17).

Ab 18:00 Uhr berichtet der neue Kommissarische Direktor der Poliklinik für Kieferorthopädie am Universitätsklinikum Jena, PD Dr. Michael Wolf, zur „Kieferorthopädie 2016: Wissen, Möglichkeiten und Chancen“. Anschließend referiert Dr. Ulrike Schulze-Späte, Oberärztin der Poliklinik für Konservierende Zahnheilkunde und Parodontologie am Universitätsklinikum Jena, über „Implantation und Regeneration im höchästhetischen Bereich: Chancen der Sofortimplantation“. Der wissenschaftliche Teil des Abends endet gegen 20:00 Uhr.

Für Mitglieder der MGZMK, TGZMK, der Zahnärztlichen Gesellschaft in Hessen und der Friedrich-Louis-Hesse-Gesellschaft Leipzig beträgt die Teilnahmegebühr 50 Euro, für Nichtmitglieder 65 Euro.

Die Veranstaltung ist mit zwei Fortbildungspunkten / Kategorie A bewertet. LZKTh



Informieren und anmelden:  
[www.mgzmk.de](http://www.mgzmk.de)



## Zahngesundheit im Mittelpunkt

### Obergrochlitzer Grundschule erlebt Projekttag

**Dass sich Schulen und Kindergärten für mehr Mundhygiene engagieren und das Zähneputzen auch Bestandteil des Schul- und Kita-Alltags bleibt, ist ein erklärter Anspruch des Tages der Zahngesundheit. „Für mich ist die heutige Veranstaltung eine Premiere“, gestand Zahnärztin Beate Linsmeier, als in der Bertolt-Brecht-Grundschule im Greizer Ortsteil Obergrochlitz ein Projekttag durchgeführt wurde.**

Im Rahmen der Zahnprophylaxe ist die Mitarbeiterin des Kinder- und Jugendzahnärztlichen Dienstes zwar an allen Schulen des Landkreises Greiz tätig, doch einen ganzen Projekttag in dieser Form gab es bislang nicht. Mit einer Hörgeschichte und Pantomime sowie zwei Vorträgen über gesunde Ernährung wurden die Grund-

schüler auf den spannenden Tag eingestimmt. Gemeinsames Zähneputzen nach der KAI-Methode und natürlich die Vorstellung bei der Zahnärztin gehörten zum weiteren Programm, das durch zusätzliche Stationsarbeiten mit den verschiedensten Beschäftigungen abgeschlossen wurde.

### Blick in die Brotbüchse mit Obst und Gemüse

Selbst ein Blick in die Brotbüchse der Kinder warf Linsmeier. „Ich bin sehr zufrieden“, resümierte sie. Etwa drei Viertel der Grundschüler brachten Obst und Gemüse und dunkles Brot mit. „Das zeigt, dass die Eltern ganz bewusst auf gesunde Ernährung achten“, so Linsmeier.

Als Schulleiterin Sabine Noack aber ihre Brotdose öffnete, kamen Schokoriegel und andere Süßigkeiten sowie Cola zum Vorschein. „Die Kinder schüttelten mit dem Kopf und zeigten sich mehr als empört“, schmunzelt Noack, die diesen Spaß natürlich absichtlich initiiert hatte.

Zur Stationsarbeit hatte Linsmeier vielfältige Materialien mitgebracht, etwa Fühlsäckchen mit gesundem und ungesundem Inhalt, Fragebögen, Memories und Puzzles. Dass die Kinder bereits mit großem Wissen zur Zahngesundheit aufwarten konnten, freute Zahnärztin Linsmeier. Jedes Kind erhielt zudem kleine Präsente, die die wichtige Zahnhygiene im Kindesalter unterstützen sollen.

„Die Mädchen und Jungen waren mit Begeisterung dabei“, bescheinigten Schulleiterin und Lehrerinnen den interessierten Grundschulern. Nun werde man diesen besonderen Tag auch im Unterricht nachbereiten. Antje-Gesine Marsch



Zahnärztin Beate Linsmeier (r.) untersucht die kleine Leni. Links dokumentiert Schwester Katrin.

Foto: Marsch

## Der Zahnteufel und seine Märchen

Der Zahnteufel lauert überall – auch in bestimmten Mythen. Wer glaubt, ein Apfel ersetze das Zähneputzen, dem droht der Teufel mit seinem Hammer. Die Zahnärzte Dr. Rüdiger Mayer und Annett Pennewitz-John aus Magdala (Weimarer Land) luden am 23. September zum bereits 18. Mal Kindergartenkinder und Grundschüler in ihre Praxis ein, um spielerisch aufzuklären – und um Appetit auf Obst und Gemüse zu machen.

Die Praxis hat eine Patenschaft mit der Kita: Zweimal im Jahr besuchen Pennewitz-John und ihre Mitarbeiterin Gudrun Koppe die Kinder und üben mit ihnen Zähneputzen. Der Beistand zählt sich aus: Die meisten Magdalaer Kinder haben den Dreh längst raus. *Thüringische Landeszeitung*



Am Tag der Zahngesundheit schlüpfen die Zahnärzte Annett Pennewitz-John (r.), Rüdiger Mayer (l.) und ihre Mitarbeiterinnen in die Rolle von Zahnteufel und Zahnfeen

Foto: Brandt



## Olaf und die Bakterien

### Puppentheater über Ernährung und Zähneputzen

Ursprünglich wollte der zerstreute Professor Dr. Werner Dentamann ein Referat über das richtige Zähneputzen halten, als er in seinen Vortragsutensilien plötzlich ein wuscheliges blaues Wesen findet. Der zottelige Olaf entpuppt sich zwar als witziger Geselle, allerdings ist sein Futterkorb ein Problem: Pommes, Pizza, Eis und Schokolade.

Zum diesjährigen Tag der Zahngesundheit veranstalteten der Arbeitskreis Jugendzahnpflege Erfurt und die Erfurter Stadtverwaltung ein ganz besonderes Zahnputzfest. Mit viel Witz und Musik erklärte das Puppentheaterstück „Olaf und die Bakterien“ des Holzwurmtheaters aus Winsen an der Luhe, wie gesunde Ernährung, Bakterien im Mund und regelmäßiges Zähneputzen zusammenhängen.

Eingeladen hatte die Vorsitzende des Arbeitskreises, Dr. Kathrin Limberger vom Kinder- und Jugendzahnärztlichen Dienst der Stadt, für den 20. September 2016 insgesamt 500 Erfurter Grundschüler der 3. und 4. Klassen ins Haus der Sozialen Dienste. In zwei Theatervorstellungen waren die Zuschauerreihen dicht besetzt und die Begeisterung der Kinder groß. Nach den beiden Aufführungen durften die Schüler ihre alten und verbrauchten Zahnbürsten gegen eine neue Bürste austauschen, um ihr erworbenes Wissen sogleich in die Tat umzusetzen.

Unterstützt wurde die Aktion von der Landesarbeitsgemeinschaft Jugendzahnpflege Thüringen e.V. sowie Schülerrinnen der Erfurter Berufsschule „Marie-Elise-Kayser“ für Gesundheit und Soziales.

LZKTh

## Tag der Zahngesundheit in Nordhausen

Der 29. September 2016 war am Staatlichen Berufsschulzentrum Nordhausen ein besonderer Tag. Anlässlich des Tages der Zahngesundheit hatten die angehenden Zahnmedizinischen Fachangestellten des zweiten und dritten Ausbildungsjahres das Schulfoyer neu dekoriert.

Unsere zukünftigen ZFA haben interessierte Schüler und Lehrer an fünf Stationen zum Rätseln um versteckten Zucker motiviert, Wissensfragen über die Entstehung von Karies gestellt und Aufklärungsarbeit zur zahngesunden Ernährung getätigt. Ein besonderes Highlight war eine Ausstellung rund um Zahngesundheit, bei der die Schülerposter mit Punkten bewertet wurden. Am Ende des Projekttag wurde die beste Schülerleistung durch eine kleine Überraschung gewürdigt.

In den Nachmittagsstunden präsentierten die künftigen Zahnmedizinischen Fachangestellten ihr Vorgehen vom Empfang der Patienten bis zum Verlassen der Zahnarztpraxis anhand komplexer Behandlungsfälle.

Steffi Herzberg / Elke Buchmann



Rätsel zum versteckten Zucker

Foto: Herzberg

# Nach der Praxisübergabe wartet das Abenteuer

## Senior Experten Service sucht Zahnärzte im Ruhestand für weltweiten Einsatz

Er kommt, der Tag, an dem die Nachfolge geregelt, die Praxis verkauft und der Arbeitsplatz geräumt ist. Dann beginnt der Ruhestand. Dann heißt es, frei verfügbare Zeit zu gestalten. Jeder wird den dritten Lebensabschnitt anders verbringen: Der eine ist froh, dass er Praxis, Klinik oder Labor nur noch von außen sieht. Der andere bedauert es und freut sich, hin und wieder eine Urlaubsvertretung übernehmen zu können.

für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und von vielen unternehmensnahen Stiftungen.

### Dringend Nachwuchs aus Dentalbranche gesucht

Die Dentalbranche gehört zu den Fachgebieten, in denen der SES besonders auf Expertennachwuchs angewiesen ist. Gesucht wird Profiwissen aus dem gesamten Bereich: von der allgemeinen Zahnmedizin, Dentaltechnik, Implantologie, Kinderstomatologie sowie Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, bis hin zur Prothetik, Prophylaxe und zahntechnischer Materialkunde.

Aus aller Welt bitten Kliniken, Praxen, Universitäten und Labore um Unterstützung. Besonders viele Anfragen nach dentalem Know-how gehen derzeit aus Asien ein, vor allem aus den zentralasiatischen Staaten Kasachstan, Tadschikistan und Turkmenistan, aus der Mongolei oder auch aus China.

Chinesische Lehrkrankenhäuser etwa interessieren sich für moderne Therapieansätze zur Behandlung von Kiefergelenkschäden und dentale Volumentomographie. Kasachische Privatkliniken bitten um Weiterbildung in den Bereichen Endodontie, Prothetik und Parodontologie. Dentallabore in der Mongolei und in Tadschikistan fragen nach Zahntechnikern. In all diesen Fällen konnte der SES bereits Fachleute von seinen registrierten etwa 80 SES-Expertinnen und -Experten aus der Dentalbranche entsenden.

### Von der Registrierung bis zum Einsatz

Wer im Namen des SES tätig werden will, muss einen Registrierungsbogen ausfüllen und dabei möglichst detailliert über seine Qualifikationen und sein Spezialwissen Auskunft geben. Der Bogen steht auf der Webseite des SES bereit, kann aber selbstverständlich auch in Papierform angefordert werden.

Sobald der SES eine Einsatzanfrage erhält, befragt er seine Expertendatenbank und spricht gezielt jene Fachleute an, deren Spezialwissen zur Anfrage passt. Alle Einzelheiten – von der Aufgabenstellung bis zum Einsatzzeitraum – werden im persönlichen Gespräch geklärt, bis die richtige Person gefunden ist.

Ein Einsatz im Ausland wird bis in alle Einzelheiten vorbereitet. Der SES sorgt für Versicherungsschutz und kümmert sich um die gesamte Reiseorganisation. Selbstverständlich entstehen den Experten keine Kosten, auch gehen sie mit ihrer Registrierung keinerlei Verpflichtung zur Durchführung von SES-Einsätzen ein. Das alles gilt auch für Einsätze in Deutschland, die sich jedoch – stunden- oder tageweise – meist über längere Zeiträume erstrecken. LZKTh



Informieren und registrieren:  
[www.ses-bonn.de](http://www.ses-bonn.de)



SES-Experte in Pakistan:  
Zahnarzt Dr. Fritz Haun aus Bonn (r.)

Doch warum nicht gleich weltweit tätig werden? Der Senior Experten Service, kurz SES, sucht Zahnärzte, die sich im Ruhestand engagieren wollen. Interessierte werden durchschnittlich für drei bis sechs Wochen, maximal sechs Monate, im Ausland – vorwiegend in Entwicklungs- und Schwellenländern – tätig. Nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ geben die Experten ihre Kenntnisse und ihr Fachwissen an andere weiter. Die Auftraggeber sind aus der Öffentlichen Hand oder dem privaten Bereich.

Der SES, eine Stiftung der Deutschen Wirtschaft für internationale Zusammenarbeit, ist die größte deutsche Entsendeorganisation für ehrenamtliche Fach- und Führungskräfte im Ruhestand. Rund um den Globus und in allen Branchen fördert der SES den Wissenstransfer von der älteren an die jüngere Generation. Seit seiner Gründung 1983 hat der SES über 35.000 ehrenamtliche Einsätze in 160 Ländern durchgeführt.

Träger des SES sind die Spitzenverbände der deutschen Wirtschaft: der Bundesverband der Deutschen Industrie, die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, der Deutsche Industrie- und Handelskammertag und der Zentralverband des Deutschen Handwerks. Finanziell gefördert wird der SES vom Bundesministerium



SES-Experte in Kasachstan: Zahnarzt Dr. Heinrich Bruns aus Neu-Ulm (2.v.l.)

Fotos: SES

# Mit Erfahrung, Engagement und Geschick

Johannes Wolf, Landesvorsitzender des FVDZ in Thüringen, wurde 65 Jahre

Von Dr. Frank Wuchold

Der Landesvorsitzende des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte in Thüringen, Johannes Wolf, feierte am 15. Oktober 2016 seinen 65. Geburtstag. Das ist für mich ein willkommener Anlass, den Zahnarzt und engagierten Landes- und Kommunalpolitiker zu würdigen.

Johannes Wolf wurde 1951 in Reichenbach im Vogtland geboren. Nach dem Abitur studierte er von 1970 bis 1975 am 1. Leningrader Medizinischen Institut. Nach seiner Rückkehr 1975 setzte Kollege Wolf seine Facharztausbildung in Eisenberg an der örtlichen Kreispoliklinik fort.

Im Jahr 1991 gründete er zusammen mit Kollegin Dr. Ingeborg Ose eine Praxisgemeinschaft. Seit 2014 führt er die Praxis eigenständig und bewältigt mit drei angestellten Zahnärzten das unverändert hohe Patientenaufkommen.

## Seit der politischen Wende in der Landespolitik

Seit der politischen Wende engagiert sich Johannes Wolf in der Landespolitik: 1990 trat er in den frisch gegründeten Unabhängigen Verband Deutscher Zahnärzte (UDZ) ein. Mit dem Zusammenschluss von UDZ und FVDZ im selben Jahr wurde er Mitglied des größten unabhängigen zahnärztlichen Verbands Deutschlands.

Schon Mitte der 1990er Jahre wurde Wolf erstmals als Beisitzer in den Vorstand des Thüringer FVDZ gewählt. 2002 wurde er stellvertretender Landesvorsitzender, seit 2004 ist Johannes Wolf der Landesvorsitzende des FVDZ in Thüringen. Hier leistete er seitdem richtungweisende Arbeit.

## Neuaufrichtung des Freien Verbandes in Thüringen

Der Freie Verband war zum Zeitpunkt seines Antritts innerlich zerstritten und ausschließlich mit Richtungsdiskussionen beschäftigt. Die allgemeine Wahrnehmung als politische Vertretung der Zahnärzteschaft hatte einen Tiefpunkt erreicht. Massive Mitgliederverluste beim FVDZ und eine angespannte Finanzlage in den unterschiedlichen Landeshaushalten waren die Folge.

Dank seiner langjährigen standespolitischen Erfahrung, mit Engagement genauso wie mit Geschick konnte Johannes Wolf eine Neuau-



Johannes Wolf, Landesvorsitzender des FVDZ in Thüringen

Foto: Müller

richtung des Freien Verbandes in Thüringen bewirken. Er führte eine konsequente Verjüngung des Vorstandes durch. Gleichzeitig verbesserte er durch zahlreiche persönliche Treffen der FVDZ-Vorstandsmitglieder mit den unterschiedlichsten politischen Parteien des Landtages die Wahrnehmung des Verbandes als aktive politische Vertretung der Zahnärzte sowohl bei den Kollegen als auch bei den Landtagsabgeordneten. Ebenso führte die zunehmende Präsenz von Freiverbandsmitgliedern am Universitätsklinikum Jena zu einem bemerkenswerten Mitgliederzuwachs aus den Reihen der Studenten.

Heute ist der Thüringer Landesverband des FVDZ einer der erfolgreichsten Landesverbände der Bundesrepublik. Als Landesvorsitzender hat es Johannes Wolf geschafft, den Freien Verband in Thüringen wieder als verlässliche „Dritte Säule“ der zahnärztlichen Körperschaften in Thüringen zu etablieren.

## Eine feste Größe auch in der KZV Thüringen

Aber nicht nur im FVDZ ist Johannes Wolf unersetzbar, auch in der KZV Thüringen ist er seit 1991 als Kreisstellenvorsitzender und seit 1995 als Mitglied der Vertreterversammlung eine feste Größe. Bis heute wirkt er sowohl im Satzungs- als auch im Zulassungsausschuss.

1996 zog Johannes Wolf mit seiner Familie vor die Tore Eisenbergs. Seit dieser Zeit sitzt er für

die CDU im Gemeinderat von Gösen und lenkt einmal im Monat die Geschicke „seiner“ Gemeinde.

## Entspannung im Garten, beim Skifahren oder Fußball

Bei so umfangreichen und verantwortungsvollen Tätigkeiten sowie politischen bzw. standespolitischen Aufgaben findet er erstaunlicherweise immer wieder Zeit, sich auf seinem Gartengrundstück zu entspannen oder aktiv seinen Leidenschaften wie dem Skifahren oder dem Fußballspielen beim TSV Eisenberg zu frönen.

Es ist mir eine Ehre, ihm im Namen der Zahnärzteschaft Thüringens für die verantwortungsvolle, ehrenamtliche Arbeit in den vergangenen 25 Jahren zu danken. Ich wünsche Johannes Wolf alles erdenklich Gute, viel Gesundheit sowie weiter viel Kraft und Ausdauer für die noch anstehenden Aufgaben und seine selbst gesteckten Ziele.



Dr. Frank Wuchold ist niedergelassener Zahnarzt in Erfurt und stellvertretender Landesvorsitzender des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte e. V. in Thüringen.

# Wir gratulieren!

## **zum 88. Geburtstag**

Herrn SR Dr. Wolfgang Mölle,  
Eisenach (07.10.)

Herrn MR Dr. Hans Wilhelm Gottschalt,  
Schleiz (09.10.)

## **zum 82. Geburtstag**

Herrn MR Dr. Eberhard Möckel,  
Sondershausen (04.10.)

## **zum 79. Geburtstag**

Herrn Hans Rüger, Mohlsdorf (24.10.)

## **zum 78. Geburtstag**

Frau Monika Witte, Weimar (13.10.)

Frau Edda Röther,  
Bad Liebenstein (26.10.)

Frau Dr. Brigitte Küttner, Suhl (30.10.)

## **zum 77. Geburtstag**

Frau Christl Billep, Triptis (12.10.)

Herrn Dr. Jochen Halbig,  
Fambach (28.10.)

## **zum 76. Geburtstag**

Frau Maria Rohner, Uder (25.10.)

## **zum 75. Geburtstag**

Herrn Dr. Bernd Müller,  
Mühlhausen (08.10.)

Frau Anke Grundmann,  
Niedertrebra, OT Darnstedt (13.10.)

## **zum 74. Geburtstag**

Herrn SR Dr. Wolfgang Grimm,  
Gotha (22.10.)

## **zum 73. Geburtstag**

Herrn Dr. Gert Vojtech,  
Erfurt-Salomonsborn (11.10.)

Herrn Uwe Mosch, Rudolstadt (14.10.)

Frau Adelheid Tschammer, Erfurt (23.10.)

## **zum 72. Geburtstag**

Herrn Dr. Wolfgang Wurschi, Suhl (14.10.)

Frau Brita Uhlig, Suhl (30.10.)

## **zum 71. Geburtstag**

Frau Helga Weiße, Sangerhausen (15.10.)

Frau Marlen Hennicke, Sonneberg (15.10.)

Herrn Walther Vollandt, Weimar (25.10.)

## **zum 70. Geburtstag**

Herrn Dr. Klaus Blüthner, Erfurt (09.10.)

Herrn Dr. Jürgen Haas,  
Gerstungen (15.10.)

## **zum 69. Geburtstag**

Frau Ingelore Raabe, Beichlingen (01.10.)

Frau Dr. Elisabeth Löhr,  
Erfurt-Büßleben (07.10.)

Frau Angela Hebenstreit,  
Altenburg (09.10.)

## **zum 68. Geburtstag**

Herrn Rolf Ullmann, Eisfeld (02.10.)

Frau Brigitte Linschmann,  
Saalfeld, OT Oberrnitz (26.10.)

Herrn Dr. Günther Ratz, Jena (31.10.)

## **zum 67. Geburtstag**

Herrn Peter Rohloff, Erfurt (02.10.)

Frau Dr. Gudrun Reuscher, Erfurt (12.10.)  
Herrn Wolfgang Hey, Mühlhausen (28.10.)

## **zum 66. Geburtstag**

Frau Christine Röher,  
Leinefelde-Worbis (28.10.)

## **zum 65. Geburtstag**

Herrn Johannes Wolf, Eisenberg (15.10.)

Herrn Dr. Olaf Schenk,  
Mühlhausen (20.10.)

## **zum 60. Geburtstag**

Frau Dr. Silvia Schuder,  
Sonneberg (02.10.)

Herrn Dr. Stephan Dorf,  
Ronneburg (02.10.)

Frau Dr. Martina Nürge, Saalfeld (21.10.)

Frau Ursula Liebeskind, Jena (22.10.)

Herrn Frank Lohse, Gera (25.10.)

## Kleinanzeigen

### Stellenangebot

Langjährig etablierte Zahnarztpraxis mit breitem Behandlungsspektrum im Kreis Greiz sucht ab sofort einen motivierten und zuverlässigen Assistenten oder angestellten Zahnarzt (m/w).

**Chiffre-Nr. 395**

### Antworten auf Chiffre-Anzeigen:

Senden Sie mit der Chiffre-Nr. auf dem Umschlag an:

Werbeagentur Kleine Arche GmbH,  
Holbeinstraße 73, 99096 Erfurt

Den **Kleinanzeigen-Auftrag** finden Sie unter: [www.kleinearche.de/download/](http://www.kleinearche.de/download/)

(Laden Sie die Datei herunter, wenn das Formular in Ihrem Browser nicht beschreibbar ist.)

## Kondolenz

### Wir trauern um

Herrn Zahnarzt

**Bernd Schmidt**

aus Sonneberg

\* 30. Oktober 1957

† 25. September 2016

Landes Zahnärztekammer Thüringen  
Kassenzahnärztliche Vereinigung Thüringen



**Heft 2**  
Neu seit  
September  
2015

## Bestellformular

per Fax an (0361) 746 74 85

Machen Sie Ihren kleinen Patienten eine Freude und überreichen Sie ihnen diese kleine Zeitschrift.

### Hiermit bestelle ich:

„Willi weiß es“ –

- 20 Exemplare davon
- 50 Exemplare davon
- 100 Exemplare davon

**Heft 1**

\_\_\_ Stück  
\_\_\_ Stück  
\_\_\_ Stück

**Heft 2**

\_\_\_ Stück  
\_\_\_ Stück  
\_\_\_ Stück

**NEU:**

seit 09/15

für **20,- €**  
für **40,- €**  
für **70,- €**

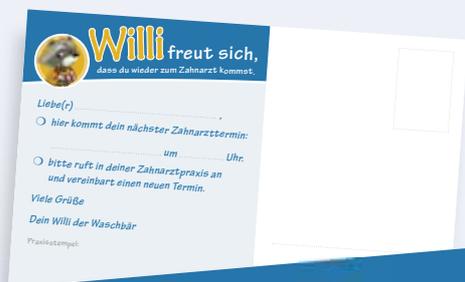
(inkl. MwSt.,  
zzgl. 5,- € Versand)

### Recall-Karten „Willi“

- 20 Exemplare für 8,- €
- 50 Exemplare für 15,- €
- 100 Exemplare für 25,- €
- 200 Exemplare für 40,- €  
(inkl. MwSt., zzgl. 1,45 € Versand)



Zu jedem Exemplar gibt es ein passendes Bestellkärtchen von Willi dem Waschbären.



**Willi weiß,**

dass du wieder  
zum Zahnarzt  
kommst.

Praxisstempel

Datum und Unterschrift



Weitere Infos und  
Online-Bestellung unter:  
[www.kleinearche.de/willi](http://www.kleinearche.de/willi)

# Reisen USA & Kanada



- ✓ **Privatreisen ab 4 Personen**
- ✓ **begleitete Wohnmobilreisen**
- ✓ **Kleingruppenreisen**
- ✓ **Busrundreisen, Kreuzfahrten**
- ✓ **Wander- und Aktivreisen**
- ✓ **Skireisen und Winterabenteuer**
- ✓ **individuelle Wohnmobiltouren**
- ✓ **individuell geplante Mietwagentouren**

*Reiseplanung von den Spezialisten - persönlich, individuell, ohne Grenzen*

**RockyMountainAdventure - Waldecker Str. 11a - 99444 Blankenhain**  
Tel: 036459/634360 - [www.rockymountainadventure.de](http://www.rockymountainadventure.de)



Das Systemhaus für die Medizin

## SICHERHEIT IN DER KARIESERKENNUNG

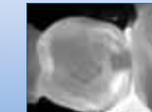


### DEXIS CariVu

Genial  
einfach  
und  
innovativ

**Keine Strahlenbelastung**  
Frühzeitiges Erkennen von Schmelzläsionen  
**Einfache Integration in den Praxisablauf**  
Aufnahmen in Echtzeit, die Sie und Ihre Patienten begeistern werden



Walther-Rathenau-Str. 4 · 06116 Halle (Saale) · Tel.: 0345-298 419-0  
E-Mail: [info@ic-med.de](mailto:info@ic-med.de)  
[www.ic-med.de](http://www.ic-med.de) · [www.facebook.com/icmed](https://www.facebook.com/icmed)

## 13. Thüringer Zahnärztetag



2. und 3.12.2016 | Messe Erfurt

### Minimalinvasive Zahnheilkunde

mit Dentalausstellung

Wissenschaftliche Leitung:  
Prof. Dr. Christian Gernhardt, Halle



ZAHNTECHNIKER  
INNUNG  
THÜRINGEN  
Körperschaft  
des öffentlichen  
Rechts





13. Thüringer Zahnärztetag  
12. Thüringer Zahnärztetag  
5. Thüringer Studententag  
2. Thüringer Azubi-Tag  
2. und 3.12.2016 | Messe Erfurt



[www.thueringer-zahnarzttag.de](http://www.thueringer-zahnarzttag.de)